



Roland und Anja Rüdinger bei der Eröffnungsfest der Jagstforums zusammen mit Architekt Erich Kalis (rechts) und Designerin Renate Grasser (links). Sie gestaltete gemeinsam mit Mitarbeitern der Spedition Rüdinger die bunte Außenfassade, die im Hintergrund zu sehen ist. BILD: NICOLA BEIER

Jagstforum als Raum für Gespräche

Bauarbeiten: Neue Versammlungsräume der Spedition Rüdinger offiziell eingeweiht

Von Nicola Beier

Altkrauthaus. Sobald man auf das Firmengelände der Rüdinger Spedition fährt, fällt es einem ins Auge: das Jagstforum. Die bunt gestaltete Außenfassade in Blau und Orange zieht alle Blicke auf sich. „Ich bin stolz wie Oskar“, sagte Geschäftsführer Roland Rüdinger am Freitagnachmittag bei der offiziellen Eröffnung des Neubaus.

Dieser wurde notwendig, weil sich die Spedition in den vergangenen Jahren immer weiter vergrößert hatte. „Wir sind stetig gewachsen und haben deshalb immer mehr Räume in Büros verwandelt – auch Pausenräume und unseren bisherigen Versammlungsraum“, erklärte

der Geschäftsführer den Anwesenden. Darunter waren neben Vertretern der am Bau beteiligten Firmen sowie Mitarbeitern von Rüdinger auch Bürgermeister Andreas Köhler und einige Stadträte zu finden.

Vielseitige Nutzung
Aufgrund des Platzmangels blieb Rüdinger nichts anderes übrig, als am Bestandsgebäude anzubauen und neuen Raum für Pausengespräche, Mitarbeitertreffen und Schulungen zu schaffen. Außerdem erfüllt das Gebäude noch einen anderen Zweck: Es soll Raum für die Begegnung von Politik und Wirtschaft bieten und beinhaltet daher Veranstaltungen- und Seminarräume mit modernster Medientechnik für Kon-

ferenzenveranstaltungen. „Es gibt hier in Krauthaus zwar das Eugen-Seitz-Bürgerhaus, das Raum für rund 300 Leute bietet. Doch darunter haben wir nichts. Unser Jagstforum bietet Platz für rund 50 bis 100 Personen“, hob Rüdinger hervor.

Auf zwei Stockwerken inklusive Terrasse mit insgesamt rund 600 Quadratmetern Fläche ist nun einiges zu finden. Im Unter- sowie Obergeschoss gibt es Gastklosetts, in denen Getränke und Speisen bei Veranstaltungen vorbereitet werden können – und außerdem diverse Meetingräume in unterschiedlichen Größen, die mit modernster Medientechnik und Büromöbeln ausgestattet sind. Trennwände ermöglichen es, die Raumgröße den Bedürfnissen entsprechend anzupassen. In Richtung Jagst schließt sich an die Versammlungsräume im zweiten Stock eine Terrasse an, auf der die Besucher den Blick über das Jagsttal bis hoch zur Staufferburg Krauthaus schweifen lassen können.

„Wir wollen das Gebäude als Forum an der Jagst nutzen, so sind wir zum Namen gekommen“, erklärte der Geschäftsführer weiter. „Es soll für Mitarbeiter und die Gesellschaft als Raum für Gespräche zur Verfügung stehen.“ Aber auch Firmenveranstaltungen wie die „Logistic Lunches“ könnten in Zukunft dort abgehalten werden. „Wir bei Rüdinger wollen die Logistik aktiv mitgestalten. Das bedeutet, dass wir bei der Planung von Beginn an dabei sein müssen, denn die Effizienz der Lo-

gistik ist unsere Triebfeder.“ Im Jagstforum könnten solche Gespräche in Zukunft stattfinden. Auch der „intensive Austausch mit den Kunden“ sei nun in schönen Räumen möglich. Die Schulungsräume sind für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter gedacht.

Beim Bau habe man viel Wert darauf gelegt, mit lokal ansässigen Firmen und Unternehmen zusammenzuarbeiten, mit denen man auch in der Logistikbranche zu tun hat. So habe man beispielsweise die Markisen, das Glasgeländer oder die Schienwände von Kunden der Spedition bezogen, sagte Roland Rüdinger.

Unerwartet verlangte das Wasserversorgungsamt, den Hof und die zugehörigen Parkplätze mit Abwasserrihren zu versehen und ein Absetzbecken einzubauen, damit das Abwasser nicht ungefiltert in die Jagst läuft, sondern in die Kläranlage geführt werden kann.

PV-Anlagen auf dem Dach

Rüdinger installierte außerdem eine Photovoltaikanlage auf dem Dach und ein Notstromaggregat, das durch die Sonnenenergie gespeist wird. Somit kostete der Neubau, der binnen etwa eines Jahres errichtet wurde, knapp drei Millionen Euro.

Architekt Erich Kalis arbeitete eng mit Anja Rüdinger zusammen, die genaue Vorstellungen davon hatte, wie das Gebäude schlussendlich aussehen soll. Sie dankte den zahlreichen bauausführenden Firmen

für die wunderbare und stets zuverlässige Zusammenarbeit.

Besonders hervor hob Anja Rüdinger die Arbeit von Diplom-Designerin Renate Grasser. Sie hatte sich mit Rüdinger zusammen um die Farbgebung und Inneneinrichtung gekümmert. Aber auch für die besondere Gestaltung der Außenfassade war sie verantwortlich. Das einmalige dabei: Gemeinsam mit den Mitarbeitern der Spedition Rüdinger strich sie innerhalb von fünf Tagen einen Teil der Außenfassade nach einem Elemententwurf von ihr. „Die Stimmung war super. Ich habe in viele freudige Gesichter geblickt. Das war ein großartiges Miteinander“, resümierte die Designerin.

„Es ist eine besondere Ehre, beim Ende des letzten Abschnitts eines Masterplans dabei zu sein“, sagte Architekt Kalis, der bereits auf eine 34-jährige Zusammenarbeit mit den Rüdinger blicken kann. Zahlreiche Projekte hat er bereits für die Spedition umgesetzt. Für die gute Zusammenarbeit bedankte er sich bei den Rüdinger.

Und auch Bürgermeister Andreas Köhler überbrachte seine Glückwünsche zur Einweihungsfeier. Die Rüdinger Spedition sei immer zukunftsorientiert und nachhaltig gewesen und habe ihren Standort an der Jagst über viele Jahre hinweg stets weiter ausgebaut. „Die Stadt will auch weiterhin beim gesunden Wachstum unterstützen“, so Köhler. Er überreichte einen historischen Bildband als Geschenk.

Honigbienen im Fokus

Eckenberg-Gymnasium: An Fortbildung teilgenommen

Adelsheim. Den von der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten ausgetragenen Tag des Schulgartens beging bundesweit wieder Kindertagesstätten, Schulen und andere Bildungseinrichtungen. Auch für das Eckenberg-Gymnasium Adelsheim ein Grund sich zu beteiligen und für interessierte Multiplikatoren eine thematische Fortbildung durchzuführen. Fortbildungen zu Themen rund um Schulgarten und Tierhaltung sind seit einigen Jahren äußerst beliebt – viele Kindertagesstätten und Schulen haben den Mehrwert dieser Lernangebote erkannt und qualifizieren ihr Personal.

Vor allem mit dem Gedanken eine Schulimkerei aufzubauen, tragen sich derzeit viele Schulleitungen und engagierte und Kollegen, um damit die vielfältigen Möglichkeiten in den Unterricht zu integrieren, Arbeitsgemeinschaften anzubieten oder Schülerfirmen aufzubauen. In Kooperation mit der Imkertechnik Wagner in Mudau und dem Imkerverein Bauland wurde den Teilnehmern der Fortbildung ein detaillierter Eindruck der Herausforderungen und der Möglichkeiten der Honigbienenhaltung an Schulen aufgezeigt. Das Arbeiten am Bienenvolk und die Honigernte kamen dabei nicht zu kurz.

Führung durch die Höhle

Ausflug: Bernd Landwehr hat Ausbildung absolviert

Adelsheim. Das Landes Schulzentrum für Umweltbildung Adelsheim (LSZU) bietet eigene Höhlenführungen in der Eberstadter Tropfsteinhöhle an. Die Tropfsteinhöhle in Eberstadt ist eine der schönsten Schauhöhlen Europas und damit ein einzigartiges Naturdenkmal im Bauland. Schülergruppen, die im Rahmen einer Forscherwoche am Landes Schulzentrum für Umweltbildung zu Gast sind, planen gerne einen Ausflug in die Höhle mit ein. Um künftig das Besucherzentrum zu entlasten und aus eigenem Interesse hat der Mitarbeiter Bernd Landwehr die Höhlenführerausbildung absolviert. Jetzt kann das LSZU relativ unabhängig Führungen selbst anbieten und die große Nachfrage abdecken. Natürlich profitiert auch der Geografie-Unterricht des EBG.

Nach erfolgreich abgelegter Prüfung fand sich das Team des LSZU am Eingang der Höhle ein und erkundete in der folgenden Stunde die 600 Meter lange Schauhöhle der Eberstadter Höhlenwelt, welche 1971 bei Sprengarbeiten im damaligen Steinbruch entdeckt wurde.



Das Jagstforum bietet neben Meeting- und Seminarräumen auch Raum für Mitarbeitertreffen. Von der Terrasse hat man einen Blick über das Jagsttal. BILD: NICOLA BEIER

BAULÄNDER RUNDschau

Kirchenchor trifft sich

Adelsheim. Die Sänger des Kath. Kirchenchores Osterburken treffen sich am Dienstag, 5. Juli, um 19.30 Uhr in Adelsheim zur gemeinsamen Singprobe mit dem Kath. Kirchenchor Adelsheim.

Bibliothek geschlossen

Osterburken. Die GTO-Bibliothek ist von Montag, 4., bis Mittwoch, 6. Juli, um 13.15 Uhr wegen Krankheit geschlossen. Der Vorlesenachmittag am Mittwoch, 6. Juli, von 15.30 bis 16.30 Uhr, findet wie geplant statt. Am Donnerstag, 7., und Freitag, 8. Juli, ist die Bibliothek wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Abgabe der ausgeliehenen Medien ist über die Rückgabekasse am Hausmeisterzugang, „Warenannahme“ oder im Sekretariat möglich.

Fotoausstellung

Osterburken. Die Fotoausstellung Bernd Kunze „Holz, Bäume, Wald, wie es ein Fotoamateure gesehen hat“ wird jeweils am Sonntag von 11 bis 17 Uhr zu sehen sein und endet am

Sonntag, 14. August. Eröffnung der Ausstellung am Sonntag, 10. Juli, um 11 Uhr im Bahnhof-Foyer des Bahnhofs.

Einwohnerversammlung

Sennfeld. Über aktuelle Themen informiert der Bürgermeister Wolf-Ram Bernhard im Rahmen einer Einwohnerversammlung am Mittwoch, 6. Juli, in der Festhalle Sennfeld. Diese besteht bei der Veranstaltung die Möglichkeit, Fragen zu stellen sowie dem Bürgermeister Anregungen mit auf den Weg zu geben. Ab 19 Uhr ist die Festhalle geöffnet, um 19.30 Uhr startet der offizielle Teil. Tagesordnung: Entwicklung Baugebiete; Hochwasserschutz; Nutzung Festhalle; Bürgerfragen.

Mittagstisch

Merchingen. Der nächste gemeinsame Mittagstisch des Projektes „Mehrgenerationendorf Hirschlanden“ findet am Donnerstag, 7. Juli, um 12 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt. Anmeldung bis Montag, 4. Juli, bei Sandra Steiner.

Von Helmut Frodl

Bofsheim. Im April haben die Bauarbeiten für die Erschließung von vier Bauplätzen im Areal Brückenstraße im Stadtteil Bofsheim begonnen. Diese Maßnahme der Stadt wird im Rahmen des Entwicklungsprogrammes Ländlicher Raum (ELR) des Landes Baden-Württemberg durchgeführt.

Unbefriedigende Situation

Mit dieser Dorfentwicklungsmaßnahme soll die Verbesserung der derzeit unbefriedigenden innerörtlichen Situation erreicht werden und der alte Ortskern von Bofsheim soll dadurch attraktiver gestaltet werden.

Durch den bereits 2017 erfolgten Erwerb eines leerstehenden, früher landwirtschaftlich genutzten Anwesens und der nun vorliegenden Planungen mit Grunderwerb, Abbruch, Wegebau und Neuvermessung hat

Ortskern attraktiver gestalten

In Bofsheim: Vier neue Bauplätze im Areal Brückenstraße

die Stadt Osterburken die Möglichkeit in Bofsheim nahe des Gasthaus „Krone“ bis zu vier neuen Bauplätzen zu schaffen.

Einige Arbeiten abgeschlossen

Die Durchführung der jetzt begonnenen Baumaßnahme trägt zur Steigerung der Attraktivität des Stadtteils Bofsheim, auch für junge Familien, bei. Die Arbeiten am Kanal und der Wasserleitung sind zwischenzeitlich abgeschlossen, wie auch die Verlegung der Medienkabel der Telekom, Strom, Straßenbeleuchtung und Breitband.

Derzeit wurde mit den Arbeiten des Treppenzugangs zur Straße „Am Bild“ begonnen. Zwischenzeitlich haben bereits die Arbeiten für das Setzen der Bordsteine entlang der Straße begonnen und diese dann geplastert.

Die Bauarbeiten liegen im Zeitrahmen und sollen bis Ende des Monats Juli abgeschlossen werden.



In Bofsheim laufen derzeit Maßnahmen zur Dorfentwicklung. In der Brückenstraße entstehen vier Bauplätze. BILD: HELMUT FRODL